

Studioneubau Radio Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-83092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HAUS DR. APPENZELLER IN WITIKON.

zimmer und Keller. Im I. Stock auch ein Kinderspielzimmer mit Ausgang auf Terrasse und Treppe nach dem Garten, ein Mädchenzimmer. Dachboden über die gesamte Länge des Hauses, zugänglich durch Zugtreppe. Im Keller vom Trockenraum unter der Treppe nach dem Kinderzimmer Auf- und Ausgang in den Garten.

Einfacher, moderner, gediegener Ausbau, sanitäre Anlage, Elektrizität und Gas. Böden Parkett im Parterre, im ersten Stock Inlaid; Vorplatz, Treppenhaus sowie Beton-treppe mit gebrannten Tonsteinen verkleidet. Das Haus wahrt im Aeussern und in seinen Details einen ländlich kultivierten Charakter. — Erstellungsjahr 1932, reine Baukosten 65 Fr./m³.

Alle drei Bauten befolgen das selbe Prinzip der Grundrissaufteilung: Mittlere Tragmauer, an der gegen Süden die Wohnräume und gegen Norden die Wirtschaftsräume aufgereiht sind. Nicht nur in ihrer Konstruktion, sondern auch in ihrer äusseren Erscheinung — in gutem Sinne traditionsgebunden — haben die drei Bauten viel gemeinsam. Trotz ihrer Verwandtschaft spürt man aber die Unterschiede, die durch die Umgebung und die individuellen Wünsche der Bauherren bedingt sind.

Studioneubau Radio Zürich.

Beim Bucheggplatz, nahe der nördlichen Peripherie der Stadt, erhebt sich seit kurzem ein Neubau, an dem ein grosser fensterloser Flügel besonders auffällt: das neue Studio der Radiogenossenschaft Zürich, dessen Programme nach dem Landessender Beromünster (vergleiche Bd. 101, S. 33*) übertragen und von dort emittiert werden. Der erwähnte Flügel enthält das grosse Studio von 24 × 12 m Grundfläche, weiter ist ein kleines und ein mittleres Studio vorhanden, alle nach den akustischen Gesetzen und neuesten Erfahrungen ausgebildet und isoliert. Verwaltungs-, Redaktions- und Künstlerzimmer, Erfrischungsraum vervollständigen das Bauprogramm. Das von Arch. O. Dürr gebaute Haus bietet aussergewöhnliches Interesse und soll demnächst hier ausführlich dargestellt werden.

Abb. 10 und 11. Eingang und Nordwestecke des Hauses Appenzeller.

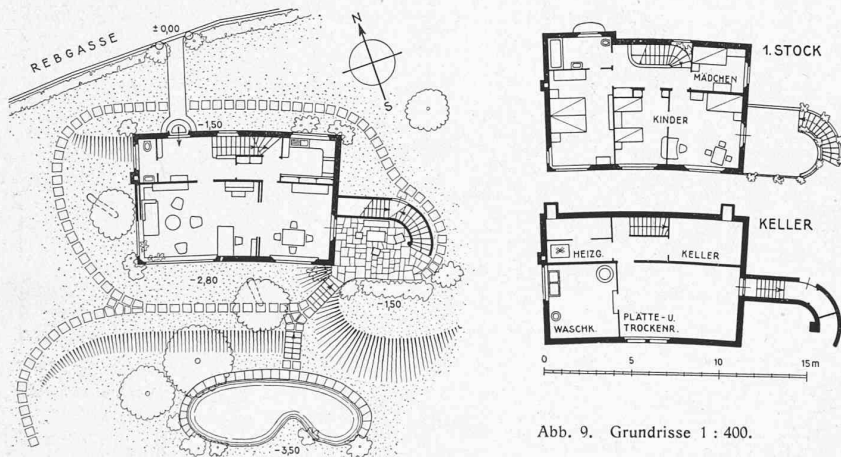


Abb. 9. Grundrisse 1 : 400.

vor und bildet eine Vorhalle vor dem Trockenraum als Kinderspielplatz und Wäschehänge.

Der erste Stock enthält für die zwei Kinderzimmer einen gemeinsamen Ankleide- und Schrankraum, sowie Wasch- und Douchenraum. Die Mädchenzimmer, ebenfalls mit eigener Waschgelegenheit und Bad (im Erdgeschoss), liegen an der separaten Diensttreppe, die bis zum Dachstock führt. Ein Balkon läuft rings um die Süd- und Westseite. Der Dachstock ist geschindelt, aber nicht ausgebaut. Konstruktion und Qualität des Ausbaues sind gleich wie beim Hause Dr. Weckherlin, die Wände im oberen Stock haben Raufasertapeten mit Cerinanstrich. — Erstellungsjahr 1932, reine Baukosten 80 Fr./m³.

HAUS DR. APPENZELLER.

Situation: Unterhalb der Dorfstrasse des hochgelegenen Zürcher Vorortes Witikon, versteckt in grossen Obstbäumen südlich der kleinen Kirche, mit oberem Teil an der Strasse zum Bauerndorf gehörig, gegen Süden sich öffnend nach dem freien Land.

Grundriss: Parterre grosses Wohnzimmer mit horizontalen Schiebefenstern, durch Schiebetüre verbunden mit Esszimmer, daran anschliessend gedeckte Terrasse als Gartensitzplatz. Auf der Nordseite Küche, davor kleiner Raum als Geruchfang und Verbindung nach Ess-

tiert werden. Der erwähnte Flügel enthält das grosse Studio von 24 × 12 m Grundfläche, weiter ist ein kleines und ein mittleres Studio vorhanden, alle nach den akustischen Gesetzen und neuesten Erfahrungen ausgebildet und isoliert. Verwaltungs-, Redaktions- und Künstlerzimmer, Erfrischungsraum vervollständigen das Bauprogramm. Das von Arch. O. Dürr gebaute Haus bietet aussergewöhnliches Interesse und soll demnächst hier ausführlich dargestellt werden.

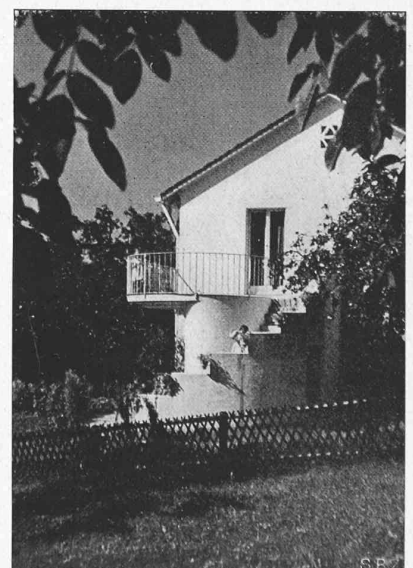
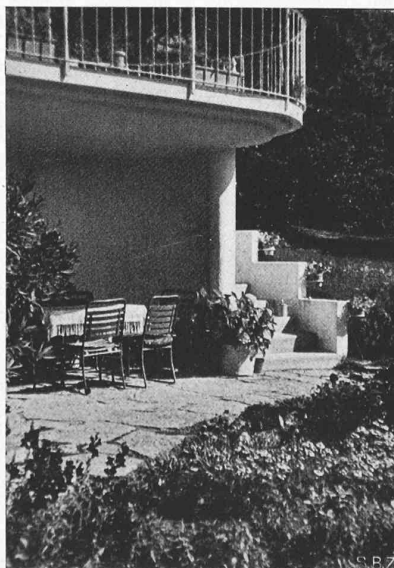


Abb. 12 und 13. Südostecke des Hauses Appenzeller, mit gedecktem Sitzplatz und Terrassenaufgang.